

NEUE AUTORITÄT: STÄRKE STATT (OHN)-MACHT

DAS KONZEPT DER NEUEN AUTORITÄT NACH
HAIM OMER UND ARIST VON SCHLIPPE

ELTERNABEND AN DER PS FRIBOURG

Silva Frey und Karin Trachsel, Dozentinnen und Beraterinnen am IWD, PH Bern

PHBern

INHALT

Einführung in das Konzept der neuen Autorität (N.A)

- Begriffe: Autorität versus Permissivität
- Traditionelle und neue Autorität (N.A.)
- Die Säulen der neuen Autorität
- Leitsätze der N.A.
- Diskussion zum Konzept
- Die Wichtigkeit des Netzwerks
- Diskussion zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus





KURZER RÜCKBLICK: ZWEI EXTREME DER ERZIEHUNGSSTILE:

AUTORITÄT VERSUS PERMISSIVITÄT (LAISSEZ- FAIRE)



Zwei Extreme

Traditionelle Autorität	Permissivität in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Statusgefälle/Status der Autoritätsperson	Partnerschaftlichkeit/Gleichwertigkeit
Disziplin	Freiheit
Furcht/Kontrolle	Wertschätzung/Liebe
Gehorsam	Unterstützung
Distanz	Stärkung
→ Das Resultat der Erziehung: Aggression, niedriges Selbstwertgefühl	→ Das Resultat der Erziehung: Aggression, niedriges Selbstwertgefühl

Das Problem der Permissivität

Aggression und niedriges Selbstwertgefühl, weil

- keine positiven Erfahrungen bei der Bewältigung von Schwierigkeiten
- keine Erfahrung von Kompetenz

ermöglicht werden.

«Wie kann das Vakuum wieder gefüllt werden, das durch den Wegfall der traditionellen Autorität entstanden ist...?» (Omer/von Schlippe, 2010, S. 27)



Die Antwort: Das Konzept der Neuen Autorität

Die Antwort geben Haim Omer und Arist von Lippe
(beide Professoren für Psychologie)
mit ihrem Konzept der Neuen Autorität



<https://www.srf.ch/play/tv/kulturplatz/video/haim-omer-und-sein-konzept-der-neuen-autoritaet?urn=urn:srf:video:05ef5d21-6b2f-477a-bb53-73cf5624aacd>

- **Selbstbeherrschung:** Mehr Kontrolle: Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist
- **Präsenz:** Beziehung zum Kind aktiv pflegen
- **Unterstützung:** Als WIR denken
- **Beharrlichkeit:** Hartnäckigkeit statt Härte

WERTE DER NEUEN AUTORITÄT:

Der Ansatz Neue Autorität ist stark wertorientiert.

Im Zentrum stehen die vier zentralen Werte



Der Bezug auf diese Werte unterstützt die Erwachsenen darin, Handlungsleitlinien im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen zu finden

Ziele der Neuen Autorität

- Die Präsenz von Erwachsenen stärken, damit sie Kindern Halt und Orientierung bieten.
- Einen tragfähigen Rahmen für gelingende Erziehungsprozesse schaffen.
- Destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen vorbeugen oder es vermindern.
- Die Beziehung zwischen Professionellen, Kindern und Erziehungsberechtigten verbessern.



TRADITIONELLE UND NEUE AUTORITÄT



Kontrolle und Selbstkontrolle

Traditionelle Autorität	Neue Autorität
Ich muss Kontrolle über das Kind erlangen	Ich kann die Gefühle und Reaktionen des Kindes nicht kontrollieren, sondern nur meine eigenen.
Fokus auf dem Verhalten des Kindes und dem Resultat	Fokus auf meinem eigenen Verhalten
Belohnung und Bestrafung	Widerstand
Wenn du das tust, bestrafe ich dich!	Ich möchte deinem Tun entgegenwirken – und ich bleibe an einer guten Beziehung zu dir interessiert.

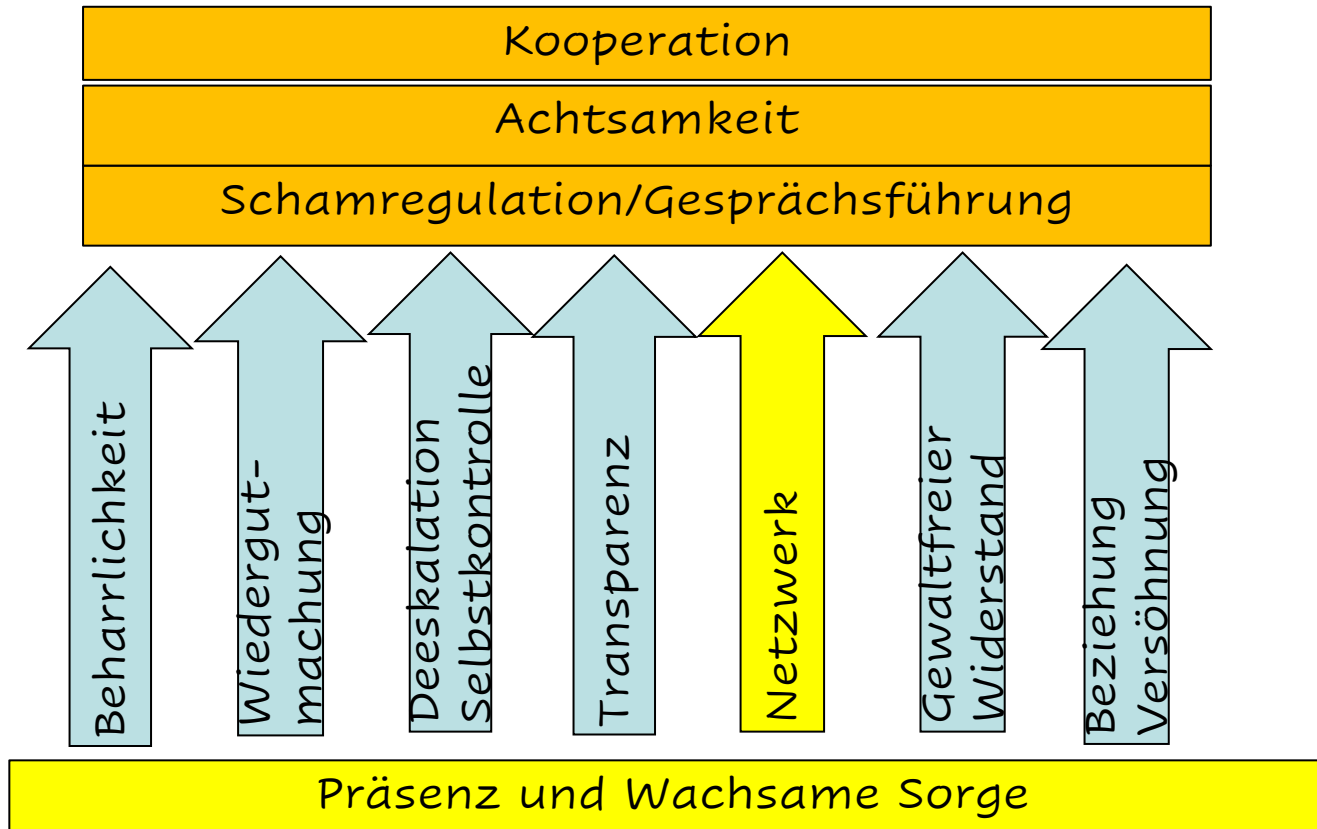
Bindung und Beziehung

Traditionelle Autorität	Neue Autorität
Stärke = Macht/Kontrolle über den andern	Stärke = Wahrung der eigenen Präsenz, unabhängig vom Verhalten des andern/Beharrlichkeit
Drohungen	Wachsame Sorge
Suche nach Hilfe von aussen als Zeichen der Schwäche	Das Netzwerk von aussen unterstützt die Autorität

Beharrlichkeit, Aufschieben und Wiedergutmachung

Traditionelle Autorität	Neue Autorität
Unmittelbarkeit des Gehorsams	Beharrlichkeit und Entschlossenheit
Unüberlegte Bestrafung	Sich Aufschieben gönnen
Anerkennung der Autorität erzwingen	Selbstbeherrschung
Bestrafung als Abschluss des Prozesses	Wiedergutmachung als Auftakt des Prozesses

THEMEN- UND HANDLUNGSASPEKTE DER NEUEN AUTORITÄT



7 Säulen der Neuen Autorität

...Theoriegebäude,
Weltanschauung und
Praxismodell in einem...

**Frage: Wo bin ich
in meiner Autorität
gefordert? Wo
kann ich mich
verankern?**



PRÄSENZ ALS GRUNDPFEILER DER NEUEN AUTORITÄT



Formen der Präsenz

- Physische und psychische Präsenz: Ich bin da.
- Pragmatische Präsenz: Ich bleibe da, auch wenn es schwierig wird.
- Internale Präsenz: Ich bin überzeugt von dem, was ich tue.
- Emotionale Präsenz: Ich kann meine Emotionen regulieren.
- Intentionale Präsenz: Ich bleibe in Beziehung, trenne Person und Sache und frage mich immer wieder, wem das, was wir gerade tun, dient.
- Systemische Präsenz: Ich vernetze mich und hole mir Unterstützung.

(Lemme/Körner 2018a, S. 44ff.)

FÜRSORGE: WACHSAME SORGE DURCH PRÄSENZ

Eine aktive Aufmerksamkeit

➤ Austausch – voneinander wissen – füreinander sorgen

Drei Stufen der Aufmerksamkeit:

1 Hinschauen, reagieren

2 Präsenz fokussieren

3 Eingreifen, schützen



Körner et. al (2019, 182)

LEITSÄTZE DER NEUEN AUTORITÄT



Humanistische Grundannahme

ICH trage die Verantwortung für die Beziehungsgestaltung!

Erwachsene sind für das Aufrechterhalten von Beziehungen verantwortlich!

Egal, wie sich das Kind / der oder die Jugendliche verhält!

Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist!

Erwachsene nehmen sich Zeit, Reaktionen zu planen.

Vertagen sorgt für Beruhigung. Dabei bleiben Erwachsene verbindlich.

Humanistische Grundannahme

Ich lasse mich nicht hineinziehen!

Ich bleibe bei mir und bin klar! Erwachsene lassen sich auf keinen Fall in Eskalationen hineinziehen.

Predigen, Erklären, sich den Mund fusselig reden, Drohen, Anschreien und Debattieren werden eingestellt!

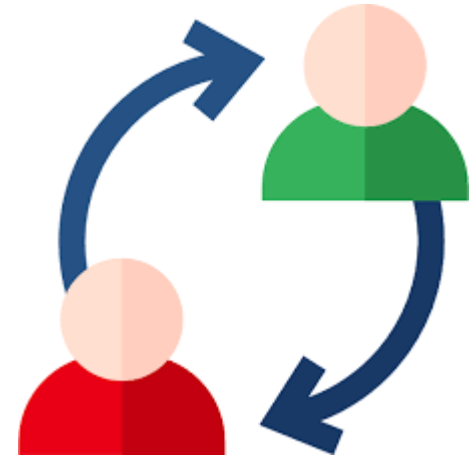
Ich muss nicht siegen, es reicht, beharrlich zu sein!

Erwachsene vertreten ihre Haltung, beharrlich und gewaltfrei! (Schiermeyer-Reichl 2020, S. 103)

Diskussion: Das Konzept der neuen Autorität

Kurzaustausch im Sitzen mit den Sitznachbarn

- Austausch im Tandem, 5 Min.
- danach Austausch im Plenum 5 Min



FRAGEN:

- Was spricht mich und uns als Eltern an diesem Konzept an?
- Was stört mich oder was fehlt mir und uns an diesem Konzept?

Vernetzung und kooperative Zusammenarbeit im Bündnis Schule- Eltern



UNTERSTÜTZUNG UND NETZWERK

„Autorität ist ein WIR“
„WIR schafft breite Schultern“

Zitat Haim Omer (2021)



Das „WIR-Gefühl“ eines Kollegiums oder die Kooperation zwischen Schule und Eltern oder weiteren Bezugspersonen ist einer der zentralsten Faktoren von Wirksamkeit in der Begleitung von Kinder und Jugendlichen.

Lemme & Körner (2020, 81)

Was braucht es, damit ein gutes Netzwerk funktionieren kann?

- 1. Gemeinsame Werte und Haltung
- 2. Transparente Kommunikation
- 3. Klare Rollen und Verantwortlichkeiten
- 4. Verlässlichkeit und Kontinuität
- 5. Respektvolle Kooperation
- 6. Training und Unterstützung
- 7. Einbindung des Umfelds



Diskussion: Vertrauensvolle Kooperation zwischen Eltern und Schule

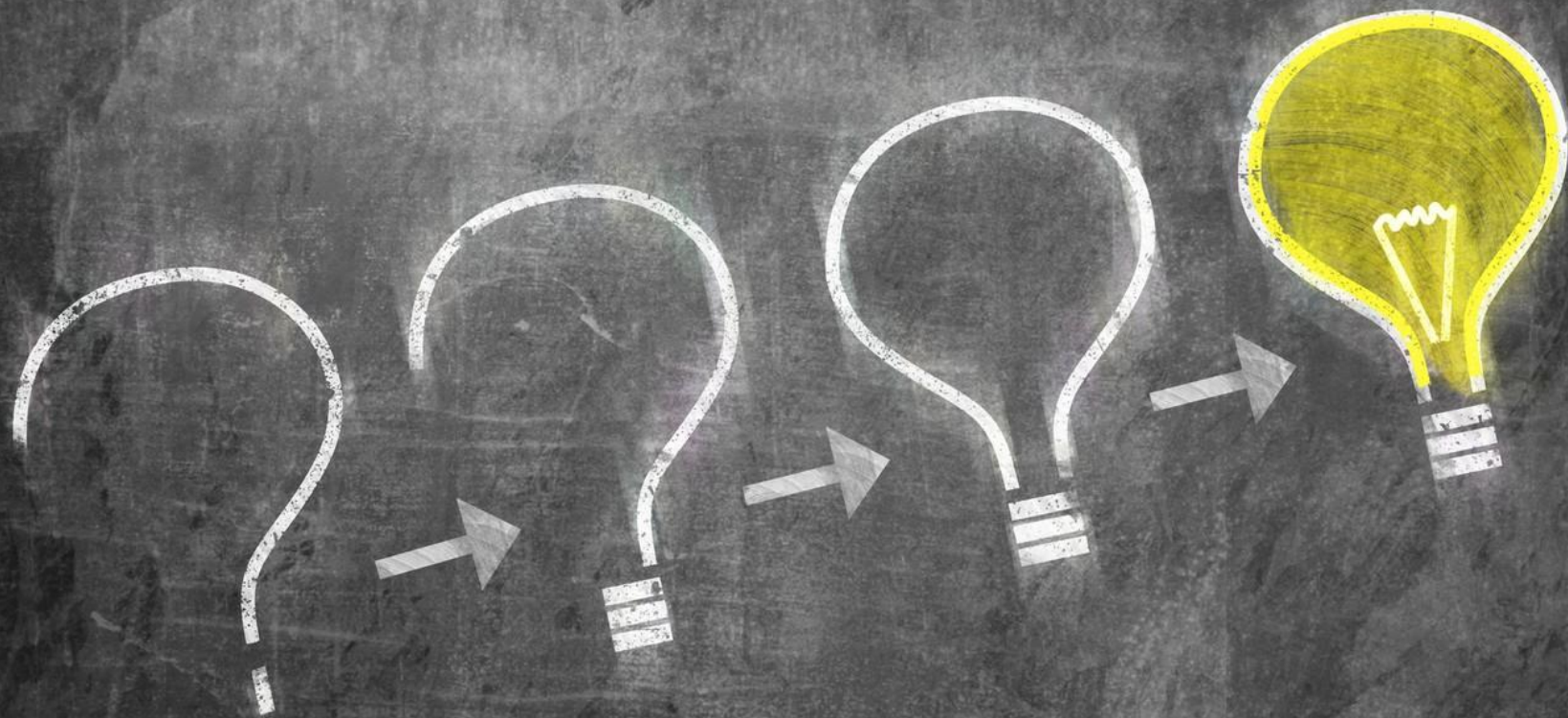
Austausch zwischen Eltern und Lehrpersonen:

- Austausch in der Gruppe, 10'
- Gedanken auf Papier festhalten
- danach Austausch im Plenum 5'



FRAGEN:

- ❖ Wo sehen wir bei uns in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule **Ansatzpunkte**? Wie möchten wir, für die Entwicklung unseres Kindes, die Zusammenarbeit mit der Schule vertiefen?
- ❖ Was braucht es dazu?



Literatur

- Körner, Bruno; Lemme, Martin (Hrsg.) (2019) Neue Autorität. Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsbeispiele. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht GmbH.
- Lemme, Martin; Körner, Bruno (2018a). Neue Autorität in Haltung und Handlung. Ein Leitfaden für Pädagogik und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag
- Lemme, Martin; Körner, Bruno (2018b). «Neue Autorität in der Schule». Präsenz und Beziehung im Schulalltag. Dritte Auflage, Heidelberg: Carl Auer Verlag
- Lemme, Martin; Körner, Bruno (2022). Die Kraft der Präsenz. Systemische Autorität in Haltung und Handlung, Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag
- Lewin, Kurt; Lippitt, Roland; White, Ralph K. (1939). [Patterns of aggressive behavior in experimentally created “social climates”](#). In: Journal of Social Psychology. Band 9, 1939, S. 10, S. 271–299

Literatur

- Morgan, Miriam (2019). Erziehungsstil [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 01.05.2019 [Zugriff am: 05.08.2020]. Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Erziehungsstil>
- Netzwerk Neue Autorität in Schulen (2015). Stärke statt Macht. Das Konzept der Neuen Autorität in der Schule. Bramsche: an Cos Verlag GmbH
- Omer, Haim; Von Schlippe Arist (2010). Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde. Göttingen: Vanderhoeck und Ruprecht GmbH
- Omer, Haim; Haller, Regina (2020). Raus aus der Ohnmacht. Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis. 2, durchgesehene Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht GmbH
- Raeck, Hanne; Ziemendorff Gerlinde (2015). Stärke statt Macht. Neue Autorität: <https://www.ziemendorff.de/wp-content/uploads/Artikel-Staerke-statt-Macht-Neue-Autoritaet.pdf> (Stand: 15.11.2021)
- Renoldner, Christa; Scala, Eva; Rabenstein, Reinold (2006). Einfach systemisch! Systemische Grundlagen und Methoden für Ihre pädagogische Arbeit. Aachen: Ökotopia Verlag.

Literatur

- Schiermeyer-Reichl, Ines (2020). Neue Autorität in der Grundschule. Innere Stärke entwickeln, beharrlich Haltung zeigen, zuverlässig Beziehungen gestalten (1. bis 4. Klasse). Hamburg: Persen Verlag
- SYNA, Systemisches Institut für neue Autorität: www.syna.de:
https://www.neueautoritaet.de/cms/cms_eg_upload/pdfs/2016-03-21_14-39-02_Staerke_statt_Macht.pdf
- INA, Institut für Neue Autorität:
[file:///C:/Users/PHBESIL21600/Downloads/WS%205%20-%20Sichere%20Anker%20in%20st%C3%BCrmischen%20Zeiten.%20Neue%20Autorit%C3%A4t%20in%20der%20Jugendarbeit%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/PHBESIL21600/Downloads/WS%205%20-%20Sichere%20Anker%20in%20st%C3%BCrmischen%20Zeiten.%20Neue%20Autorit%C3%A4t%20in%20der%20Jugendarbeit%20(1).pdf)